

Gestern Vormittag, am 17. Juli, wurde wahrscheinlich auf dem Wege von Sohls nach Leipzig in der Nähe des Exercierplatzes

ein kleines, noch uneröffnetes Briefchen mit der Adresse S. Z., enthaltend 1 Doppel-Louisd'or, verloren. Man bittet, dasselbe gegen entsprechende Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gefunden: ein Damentaschentuch. Abzuholen Ritterstraße Nr. 19, 2te Etage.

Gefunden wurde vorige Woche ein Porte-monnaie mit etwas Geld. Abzuholen gegen die Insertionsgebühren Theaterplatz 1, 2 Tr.

Wenn Schreiber des vom 16. d. M. anonymen Briefes sich nicht persönlich bei mir zeigt, so halte ich es für Verleumdung, und nehme dergleichen Briefe nie wieder an; sollte mir aber Jemand den Verleumder nennen, so erhält derselbe unter Verschweigung seines Namens 5 Thlr. Belohnung. M.....

Machern — Park — Ballsaal.

Dame, — blaues Jacoquetkleid — schwarzseidene Wüste — Strohhut mit blauem Futter — ist ein Wiedersehen nicht möglich? Bitte, bestimmen Sie Zeit und Ort! — H. G.

8. October.

Posto rest. bekannte Schiffr.

Verspätet!

Mittel gegen Schwerhörigkeit.

Man nehme die Idee von einem doppelfensterlichen, innerfensterlich geschlossenen, innerfensterlich doppelt verhangenen, taglampenlichtarbeitenden Gelehrten, concentric — reproducire aber nie — dessen Geist im höchsten Grade auf Communalgarde, Schulknabe, Fleischbude, Musik-Volks-Krankheit — verstopfe sich damit beide Ohren, und man wird wohl großen Unsinn in verschiedenen Tonarten zu hören Gelegenheit haben.

Das ist also diese anonyme Bosheit. O Gott! was muß doch der Mensch Alles erfahren und ertragen.

Man wird mit Gewalt aus seiner Ruhe gerissen. Man weiß aber Alles. —

Dem Herrn Moriz S..... gratuliert zu seinem 19. Wiegenfeste von ganzem Herzen und wünscht Demselben noch viele solche angenehme Spaziergänge wie neulich Abends sein Freund Schundmummel.

Sprize Nr. 5.

Die Gelder für die Mannschaft sind abzuholen bei
F. C. Saenel,
Bahnhofsstraße Nr. 19, Tschermann's Haus.

Die Mannschaft zur Sprize Nr. 1 erhält Zahlung bei
C. Twele.

Sämmtliche Mannschaften
der Sprize Nr. 8
können ihre Gelder abholen bei
Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.

Dankagung. Den edlen Menschenfreunden im hiesigen St. Jacobshospital, nämlich den Herren Professoren, Doctoren, Hausverwalter, Patienten und Patientinnen, so wie den sämtlichen Wärterinnen, welche uns durch milde Gaben in unserm Brandunglück am 6. Juli so liebevoll zu Hülfe kamen, bringen wir hiermit unsern wärmsten Dank; insbesondere der Wärterin Keifnicht, welche sich so theilnehmend in unserm Unglück verwendete.
Bernh. Bodenschay, Tischlergesellen.
Anton Schindler,

Die Mannschaft zur Sprize Nr. 4 kann das Geld in Empfang nehmen.
W. Rückenberger, kl. Fleischergasse Nr. 8.

Die Mannschaft der Sprize Nr. 10, welche bei den am 4. und 6. d. Mts. ausgebrochenen Feuern in Activität war, kann ihr Geld in Empfang nehmen beim
Inspector August Schierig, Hospitalstraße Nr. 6.

Die Mannschaften vom Zubringer Nr. 1 mögen ihre Auslösung in Empfang nehmen den 19. oder 20. d. Mts. Abends von 6—9 Uhr bei
Engelmann, Dresdner Straße.

Dank. Den edlen Bewohnern Leipzigs, die uns durch Geld und andere Liebesgaben unterstützten, sagen wir hiermit öffentlich unsern verbindlichsten Dank. Besonders dem Herrn Bandagist Schramm, der sich durch sein edles, menschenfreundliches Anerbieten, uns in unserm Unglück beizustehen, es auch durch die Mitwirkung so vieler edlen Menschenfreunde möglich machte, um uns so verdient gemacht hat, unsern herzlichsten Dank.

Die vom Brandunglück betroff. Tischlergesellen Richter u. Stenzel.

Dankagung.

Allen den edlen Bekannten und Unbekannten, welche mich und meine Familie sowohl bei dem Brandunglück am 6. d. Mts. auf der Windmühlenstraße als auch nach demselben mit Rath und That unterstützt haben, meinen herzlichsten Dank. Möge der Himmel von Allen ähnliches Unglück fern halten.

J. F. W. Krättschmar, Stempelschneider,
Schulgasse Nr. 15, eine Treppe.

Allen Denen, welche mich bei dem jüngsten Brandunglück so edelmüthig unterstützt haben, sage ich hierdurch nachträglich meinen tiefgefühltesten Dank. Leipzig, den 18. Juli 1853.

Marie verw. Ziesche.

Die Verlobung seiner Schwägerin, Fräulein Henriette Löscheke aus Dresden mit dem Herrn Dr. Paul Kellner, ev.-luth. Prediger in Schwirtz in Schlesien, beehrt sich allen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen

Leipzig, den 18. Juli 1853.

Gustav Jäger,

Director b. d. kgl. Kunst-Akademie.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Anna mit Herrn Dr. med. Gustav Butter beehrt sich, jedoch nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen

Johanna verw. Reichmann.

Als Verlobte empfehlen sich
Anna Reichmann,
Dr. Gustav Butter.
Leipzig und Wurzen, den 19. Juli 1853.

Als Verlobte empfehlen sich
Louise Zimmermann,
Franz Müller.
Leipzig, den 17. Juli 1853.

Verählungsanzeige.

Oscar Penzler,
Johanna Penzler, geb. Wagner.
Leipzig und Dresden, den 18. Juli 1853.

Unsere gestern in der Kirche zu Zwenkau vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch ergebenst an.

Louis Wagner,
Alwine Wagner, geb. Kirmse.
Leipzig und Zwenkau, den 18. Juli 1853.

Die heute Nachmittag 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Marie geb. Götz, von einem munteren Mädchen beehre ich mich hierdurch Verwandten und Freunden, statt jeder besonderen Meldung, ergebenst anzuzeigen.
Berlin, den 15. Juli 1853.

Otto Thienemann.

Die am heutigen Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau Pauline geb. Loose, von einem muntern Knaben zeigt Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 18. Juli 1853.

Adv. Emil Laube.

Gestern entriß uns der Tod unsere liebe Martha!
Ernst Conradi,
Alwine Conradi, geb. Göffer.